

Baubeginn für neuen Lernstandort in Fladderlohausen

Dass Themen der Land- und Ernährungswirtschaft sowie der Umweltbildung kein trockener Stoff, sondern hautnah erlebbar sind, haben viele Schüler und Kinder des Landkreises Vechta schon kennen gelernt. Denn der Förderverein regionale Umweltbildung Agrarwirtschaft (RUBA e.V.) bietet mit einem handlungsorientierten Konzept, außerschulische Bildungsangebote der besonderen Art. Bauernhöfe und weitere Betriebe der Agrarwirtschaft öffnen ihre Unternehmen für Besucher, um die Lebensmittelerzeugung und vieles mehr transparent zu machen. Eingebettet in eine intensive schulische Vor- und Nachbereitung, können Kinder und Schüler im Rahmen einer Hoferkundung selbst einmal Melken, Futterrationen zusammenstellen, Produktionsprozesse skizzieren oder Interviews führen.

Nach dem Hof Espelage in Telbrake, der im Jahre 2005 umgebaut wurde, wird nun im Südkreis Vechta der Hof Heil in Fladderlohausen zu einem Lernstandort ausgebaut. Neben einem Seminarraum für 40 Personen werden eine Küche und sanitäre Anlagen installiert.

Die Projektidee wurde zunächst im ILEK-Prozess des Landkreises eingebracht. Erfreulicher Weise konnten die erforderlichen Unterstützer für dieses Vorhaben in der Gemeinde Holdorf und dem Kreis Vechta gefunden werden. Ein bei der GLL Oldenburg eingereichter Projektantrag wurde nun schließlich bewilligt.

Die Baumaßnahme soll bis Ende September 2008 fertig gestellt werden, so dass die neuen Räumlichkeiten bereits ab dem neuen Schulhalbjahr genutzt werden können.



Auf dem Bild sehen Sie von links nach rechts direkt auf der Baustelle des Hofes Heil: Familie Heil mit Opa Heil sowie Mechthild und Ulrich Heil mit Tochter, Frau Prof. Dr. Martina Flath, Hochschule Vechta, Abteilung Lernen in ländlichen Räumen und Umweltbildung, Birgit Meyer (1. Vorsitzende RUBA), Dr. Wolfgang Krug (Bürgermeister Holdorf), Bernhard Schomaker (Geschäftsführer Kreislandvolk Vechta), Friedhelm Biestmann (Stellvertretender Landrat), Bernd Stolle (Geschäftsführer des Tourismuszweckverbands Dammer Berge), Roland Stahn (Planungsbüro GFL Bremen) direkt auf der Baustelle in Fladderlohausen.